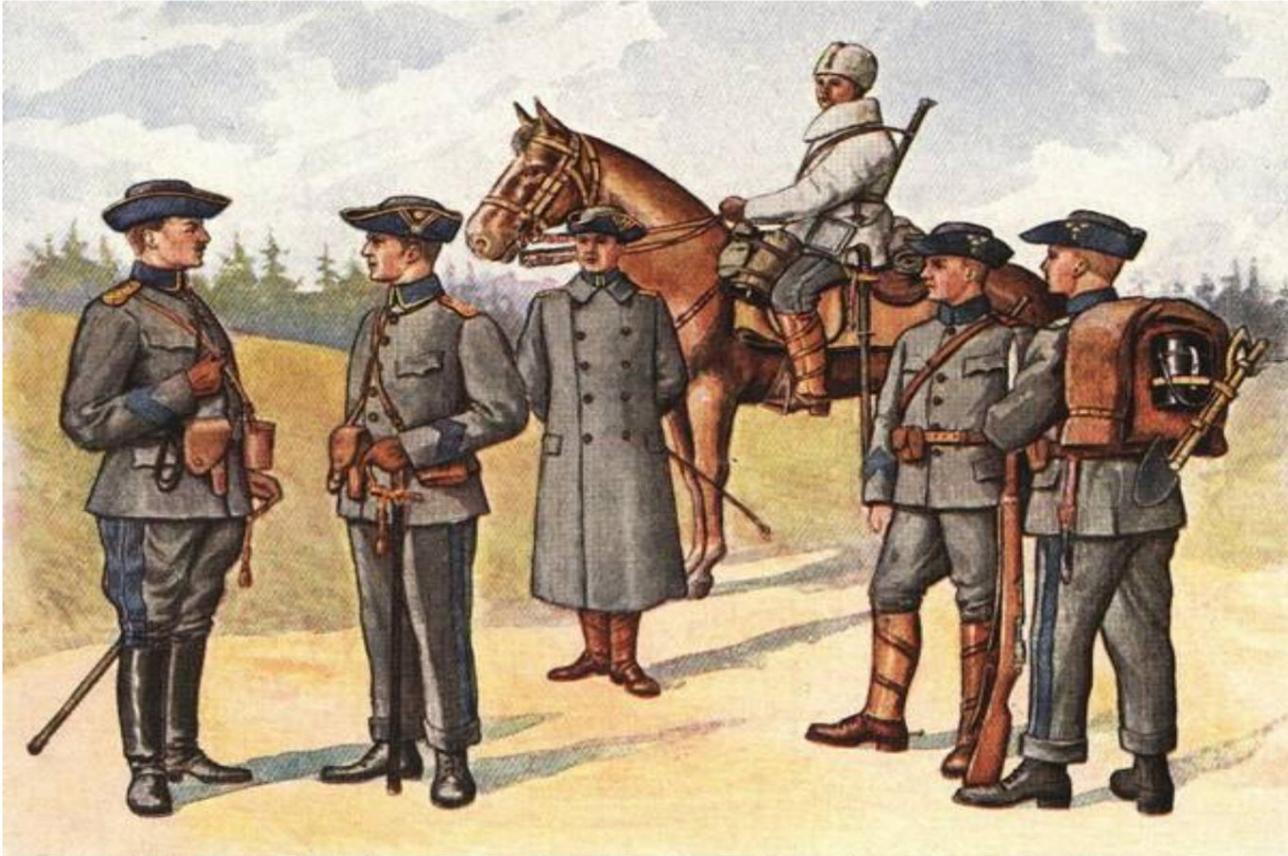


Über schwedische Uniformen - Modell 1910 (1906/1903), 1923 und 1939



Die schwedische Uniform des Modells 1910.

Der Plan stammt aus Nordisk familjebok (1920), Band 30 (Wikimedia).

Von links sieht man:

1. Hauptmann, Generalstab, in Felduniform
2. Leutnant, Infanterie, in Felduniform
3. Major, Infanterie, Dienstuniform
4. Gefreiter, Kavallerie, Winteruniform
5. Gefreiter, Artillerie, in Felduniform
6. Gefreiter, Infanterie, in Felduniform

Einführung

Dieser Artikel kann in Verbindung mit dem Artikel *The Swedish Army - The uniforms weared during World War Two* von Ronald Kidd, *Military Modelling*, November 1985, gelesen werden, in dem die verschiedenen Uniformsysteme detailliert beschrieben werden.

Uniformmodell 1910 (m/1910)

Im vorliegenden Artikel werden einige zeitgenössische Illustrationen "moderner" schwedischer Militäruniformen wiedergegeben. Obwohl die Uniformen das Modelljahr 1910 tragen, das ursprünglich 1906 nach Versuchen 1902/3 bzw. 1923 eingeführt wurde, wurden sie noch während des Zweiten Weltkriegs verwendet, insbesondere zu Beginn dieser Zeit und von Sekundäreinheiten. Darüber hinaus werden Reproduktionen der Uniformen des Modells 1939, die während des Zweiten Weltkriegs die eigentlichen Felduniformen waren, gebracht.

Der unmittelbare Anlass für die Veröffentlichung dieses Artikels ist ein fast zufälliges Auffinden der Tafeln mit den Uniformen von 1910 und 1923 bei einer Internetrecherche zu ganz anderen Themen. Die Teller sind jedoch so anschaulich, dass sie es verdienen, in unsere Sammlung von Uniformtellern auf der Chakoten-Website aufgenommen zu werden.



Die schwedische Uniform des Modells 1906.

Uniformmodell 1906 (m/1906)

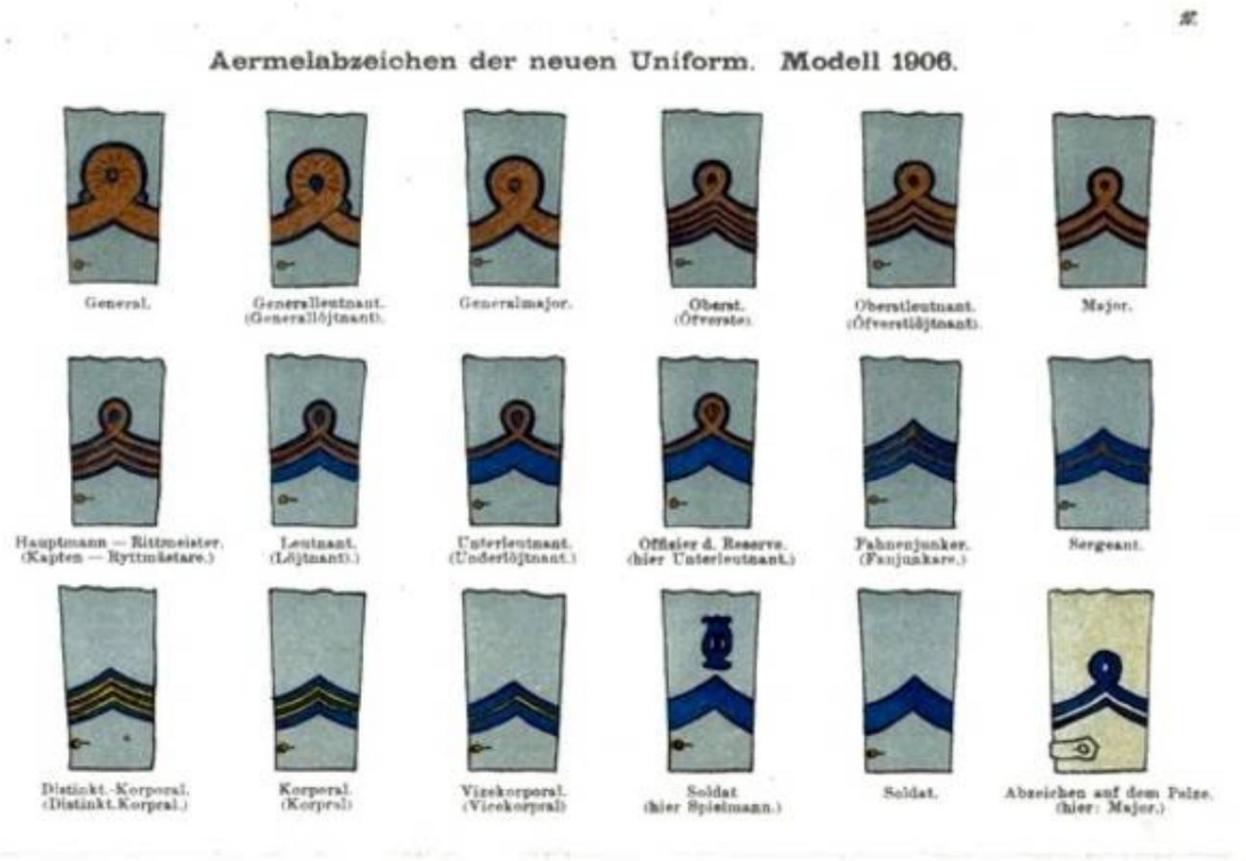
Die graue Uniform mit dem dreieckigen Hut wurde 1906 in der schwedischen Armee eingeführt und als m/1906 bezeichnet. Der Hauptunterschied zwischen den Uniformen von 1906 und 1910 bestand darin, dass die Uniform von 1906 keine Schulterpolster ("Schultergurte") hatte.

Der Plan stammt aus *Die Schwedische Armee*, herausgegeben von Moritz Ruhl, ca. 1910 ¹⁾ und wird als gefunden

Im Rendering hier erscheinen die Uniformen eher hellblau als grau, was möglicherweise an meiner Fotobearbeitung liegt, die unglückliche Schatten usw. entfernt hat.

Der Kropf des Generals in Paradeuniform stammt aus der ursprünglichen Planch.

Gradzeichen m/1906



Ärmelabzeichen für Uniform Modell 1906.

Fra Die Vinkhuijzen-Sammling von Militäruniformen, NYPL Digital Gallery.

Allgemein	Generalleutnant	Generalmajor	Oberst	Oberstleutnant	Wesentlich
Kapitän/Rhythmusmeister	Leutnant	Zweiter Leutnant	Reserveoffizier (Zweiter Leutnant)	Offiziersanwärter (Oberfeldwebel)	Sergeant
Korporal 2) — (Distinktionskorporal)	Korporal	Lanzenkorporal (Vizekorporal)	Soldat (musiker)	Soldat	Major (Winteruniform)



Positions Artilleriet.

Obergefreiten beim 9.
Artillerie-Regiment
(Positions-Artillerie-Regiment).
Fra Die Vinkhuijzen-
Sammlung von Militäruniformen, NYPL
Digital Gallery.

Uniformmodell 1903 (m/1903) - Testuniform

1902 wurde versuchsweise die erste moderne Uniform eingeführt. Die Uniform wurde im 9. Artillerie-Regiment (*Positions-Artillerie-Regiment*) eingeführt, das u.a. besetzte die Festung Karlsborg [3](#), [1903 4](#)). Die Uniform wurde als Modell 1903 ([m / 1903](#)) bezeichnet.

Die Uniform war grau, aber mit einem grünen und braunen Schimmer.

Als neue Kopfbedeckung wurde ein von der Karolingerzeit inspirierter Dreieckshut eingeführt.

Obwohl die Abbildung des Soldaten vom 9. Artillerie-Regiment (*Positions-Artillerie-Regiment*) stammt, ist die Uniform, soweit ich das beurteilen kann, Modell 1906.

Stahlhelm Modell 1921 und 1926 (m/1921 und m/1926)

Der erste schwedische Stahlhelm wurde 1921 nach einer Reihe von Versuchen mit verschiedenen Helmtypen eingeführt, die während des Ersten Weltkriegs verwendet wurden.

Einzelheiten zum Modell 1921, das in einer hohen und einer niedrigen Version erhältlich war, sowie die Version von 1926 und die spätere Version von 1937, die damals auch von der dänischen Brigade in Schweden verwendet wurde, finden Sie in der hervorragenden Übersicht in Swedish Helmets. Auch die spanischsprachige Website Cascos del Siglo XX (Joseba Revuelta) hat einen größeren Abschnitt zu den verschiedenen schwedischen Stahlhelmen.

Die Fotos unten, die vor 1939 aufgenommen wurden, zeigen deutlich die graue Uniform Modell 1910, leicht erkennbar an dem dunkelblauen Streifen auf der Hose, sowie den blauen Winkeln an den Ärmeln und den blauen Kragen.



*Handgranatwerfer 5), [__](#)
bekleidet mit Uniform Modell
1910 und Stahlhelm Modell 1921.
Von Quelle 2.*



*Maschinengewehrschütze
, [6](#)) in Uniform Modell 1910
und Stahlhelm Modell 1926 (?).
Von Quelle 2.*

Uniformmodell 1923 (m/1923)

Die Erfahrungen des Ersten Weltkriegs trugen zu einem neuen "Grau-Braun-Grün" mit Braun als vorherrschender Farbe bei, das 1923 eingeführt wurde (m/1923). Es dauerte jedoch einige Zeit, bis die Uniform die graue Uniform des Modells 1910 tatsächlich ersetzte.



Die schwedische Uniform des Modells 1923.

Der Plan stammt von Nordisk familjebok (1926), Bind.38 (Wikimedia).

Von links:

1. Major, Generalstab 2.
- Leutnant, Infanterie 3.
- Gefreiter, Kavallerie, in Winteruniform 4.
- Zweiter Leutnant (*Underlöjtnant*), Kavallerie
(anscheinend noch mit Umhang der Uniform des Modells 1910)
5. Private, die Infanterie, in Felduniform
6. Sergeant (*furir*), die Artillerie

Abschlusszeichen mit 1923

		Uniform m/23													
		Generalspersoner			Regementsofficerare			Kompaniofficerare			Underofficerare		Underbefäl		
Mössa		[Illustration of a peaked cap with a band]			[Illustration of a peaked cap with a band]			[Illustration of a peaked cap with a band]			[Illustration of a peaked cap with a band]		[Illustration of a peaked cap with a band]		
Krage		[General]	[General-löjtnant]	[General-majör]	[Överste]	[Överste-löjtnant]	[Major]	[Kapten (Ryttmästare)]	[Löjtnant]	[Fänrik]	[Fanjunkare (Styckjunkare)]	[Sergeant]	[Furir]	[Korporal (Konstapel)]	[Vicekorporal (Vicekonstapel)]

Gradabzeichen für Uniform Modell 1923.

Von Quelle 3.

Uniformmodell 1939 (m/1939)

Uniformer Armén (utom hemvärnet)



Hemvärnet



Marinen



Flygvapnet

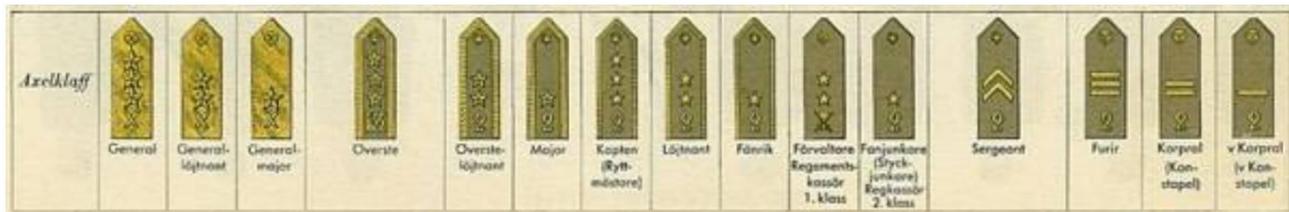


Das schwedische Modell 1939 uniform.7).
Aus dem Verein Bereitschaftszeit 1939-1945.

Die schwedische Felduniform Modell 1939 war aus graubraunem Stoff. Sie löste die graue Felduniform Modell 1910 und die graubraune Modell 1923 der Zwischenkriegszeit ab.

Die Uniform wurde von der gesamten schwedischen Armee verwendet, mit Ausnahme der Heimwehr (*Hemvärnet*), für die eine spezielle Uniform mit ungefähr demselben Schnitt hergestellt wurde.

Abschlusszeichen mit 1939





Gradabzeichen für Uniform Modell 1939.
Von Quelle 3.

Abteilungsmarken mit 1939



Abteilungsabzeichen für Uniform Modell 1939.
Von Quelle 3.

Quellen [8\)](#)

1. Uniformen der schwedischen Armee, 1900 (Hans Högman Genealogy and History Site).
2. *Bürgerbuch zur Landesverteidigung* von Erik Malmström (Hrsg.), Generalstab, Stockholm 1939.
3. Uniformen - Ausrüstung (Pansarcentralen, Thorleif Olsson). Beispiele der Uniformsysteme m/ä (= Modell/älter - 1872 und 1886), 1910, 1923 und 1939 sind hier abgebildet.
4. Uniformen der schwedischen Armee, 19. Jahrhundert (Hans Högman Genealogy and History Site).
5. Schwedische Regimenter - Einheitsname und Einheitsnummer (Hans Högman Genealogie und Geschichte

Grundstück).

Nachtrag - Uniformen älterer Modelle

Quelle 3 erwähnt, dass Uniformteile aus der Zeit vor 1910, die teilweise bei späteren Uniformsystemen verwendet wurden, mit *m/äldre* oder *m/ä* bezeichnet wurden; Dies waren die 1872 eingeführten dunkelblauen Uniformen (zweireihige Uniformmäntel) und 1886 für die Infanterie (einreihig); Die dunkelblauen Uniformen der Artillerie wurden ebenfalls 1872 eingeführt, aber 1880 geändert (siehe Quelle 4 für Details).



Artillerie-Offiziere. Gala. Dienstanzug. 1. Art.-Reg. „Svea“. 2. Art.-Reg. „Göta“. 3. Art.-Reg. „Wendes“. 4. Art.-Reg. „Norrland“. 5. Art.-Reg. „Uppland“. 6. Art.-Reg. „Småland“. 7. Art.-Reg. „Gottland“. Positions- Art.-Reg. Dienstanzug. Boden- Karlsborg. Festungs- Art. Artilleristen Gala. „Keller“ für sämtl. Artilleristen

Artillerie-Uniformen eines älteren Modells.

Fra NYPL Digitale Galerie [9](#)).

Schwedische Artillerie-Regimenter, ca. 1910

Die offizielle Bezeichnung der auf der Moritz-Ruhl-Tafel erwähnten Artillerie-Regimenter lautet, vgl. Quelle 5, wie folgt:

- Svea-Artillerie-Regiment (A 1)
- Göta-Artillerie-Regiment (A 2)
- Wendes artilleriregemente (A 3)
- Norrland-Artillerie-Regiment (A 4)
- Artillerie-Regiment Uppland (A 5) [10](#)
- Småländisches Artillerie-Regiment (A 6)
- Gotland-Artillerie-Korps (A 7)
- Artillerie-Regiment Boden-Karlsborg (A 8) [11](#)
- Positionen artillerieregimentet (A 9)

Andere Dinge

Der im Zusammenhang mit den Abbildungen 2 und 12 verwendete Begriff *Kollet* bezeichnete ursprünglich ein kurzärmeliges Kavalleriekleid; später bezeichnete es ein kurzes Kleid, einen Pullover oder eine Jacke [12](#)).

Pro Finsted

Notieren:

1) Der Verweis auf diese Veröffentlichung findet sich in *Uniforms of the World* von Fred Gilbert Blakeslee, ursprünglich veröffentlicht von EP Dutton, New York, 1929, neu veröffentlicht von Kessinger Publishing, LLC im Jahr 2004; online als Google Book verfügbar.

2) Der Grad, der eigentlich eher ein Ehrentitel war, wurde von 1858 bis 1914 verwendet, als er durch ersetzt wurde

furir, was grob mit Sergeant übersetzt werden kann, während der schwedische *Sergeant* grob mit Oberfeldwebel übersetzt werden kann. Der Rang eines *Unteroffiziers* wurde in der Artillerie nicht verwendet, wo der entsprechende Rang Chief Constable (*förste konstapel*) war. Weitere Informationen zu schwedischen Militärrängen finden Sie unter Militära service ranks in the army - History (Hans Högman Genealogy and History Site).

3) Siehe z.B. Festung Karlsborg (Wikipedia). Die Festung wurde 1918 als Festung fertiggestellt.

4) Die Bezeichnung wurde von 1901 bis 1927 verwendet, danach wurde der Name der Einheit von 1892 bis 1901, das *Artillerie-Regiment Karlsborg*, übernommen; Die Bezeichnung wurde bis 1937 verwendet. Das Regiment hieß dann bis 2000 *Bergslagens Artillerie-Regiment* , als das Regiment aufgelöst wurde. Aus Quelle 5.

5) Die Handgranaten sind möglicherweise vom *Typ m/18 Handgranaten*.

6) Das Maschinengewehr ist eine *Maschinenpistole m/37*. Siehe Maschinenpistolen in der schwedischen Verteidigung von Karl Olof Björsell (Göta Vapenhistoriska Sällskapet).

7) Die Abbildung stammt aus *Soldatinstruction för Infanteriet, 1944*, einem schwedischen Gegenstück zu *Lærebog for Hærens menige*. Auszüge aus demselben Blatt sind unter anderem auch verwendet in meinem Artikel *The Danish Brigade in Sweden 1943-1945 - Uniforms*, *The Danish Brigade in Sweden 1943-1945 - More about the Brigade's Air Force and The Swedish Army 1939-1945 - Artillery*. Die hier gezeigte Uniform der Küstenartillerie ist ein Modell 1942, da dieser Teil der schwedischen Marine bis dahin die Uniformen der Marine getragen hatte; siehe auch *Die schwedische Marine 1939-1945 - Die Küstenartillerie*.

8) Als Ergänzung siehe auch *Swedish Army Uniforms (Grants Militaria Photo Gallery)*, die Beispiele der verschiedenen im 20. Jahrhundert verwendeten Uniformsysteme wiedergibt.

9) Ich nehme an, dass die Platte aus der Reihe *Die schwedische Armee stammt*, herausgegeben von Moritz Ruhl, ca. 1910. Die NYPL Digital Gallery enthält weitere 7 Platten des gleichen Typs - siehe NYPL Digital Gallery.

10) Die Bezeichnung wurde von 1904 bis 1927 verwendet; von 1928 bis 1951 lautete die Bezeichnung *Norbotten Artillery Corps (A 5)*.

11) Die auf der deutschen Planche verwendete Bezeichnung Festungsartillerie findet sich in der Liste der Artillerie-Regimenter in Quelle 5 nicht, aber das Regiment bemannte die Artillerie in der Befestigung Boden. Zur Befestigung siehe z.B. *Bodens Festung & Rödbergfort und Bodens Festung (Wikipedia)*.

12) Aus *Alverdens Uniformen in Farben* von Preben Kannik, Politikens Forlag, Kopenhagen 1967.